

# Rekordbeteiligung bei DGZI-Frühjahrstagung in Berlin

## Schwerpunktthema „Sofortimplantation und Sofortbelastung“/ Verfassungsrichterin sprach über ärztliches Wettbewerbsrecht

*Rund 250 Teilnehmer, so viele wie noch nie, kamen zur Frühjahrstagung der DGZI mit Expertensymposium nach Berlin. Bekannte Referenten, darunter Prof. Dr. Jürgen Becker, Universität Düsseldorf, Prof. Dr. Georg-H. Nentwig, Universität Frankfurt und Prof. Dr. mult. Eckhard Dielert, Universität München, stellten neue Studienergebnisse und exemplarische Fälle aus der Praxis zum Schwerpunktthema „Sofortimplantation und Sofortbelastung“ vor.*

KARL-HEINZ GLASER/KRAICHTAL

Eröffnet wurde die Frühjahrstagung von DGZI-Präsident Dr. Ady Palti, der sich über das starke Interesse an der Tagung freute und allen Referenten, Teilnehmern und Ausstellern im Namen des Vorstandes dankte. Sein Dank galt auch der Oemus Media AG für die bewährte Kongressorganisation. Die große Resonanz bei der Frühjahrstagung und dem parallel veranstalteten Einsteiger-Congress zeigt nach Auffassung des DGZI-Präsidenten erneut, dass die Implantologie voll im Trend liegt und immer mehr junge Zahnärzte qualifizierte und zertifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten suchen. Mit dem Curriculum Implantologie und dem neuen Curriculum Implantatprothetik bietet die DGZI konsequent praxisorientierte Programme an. Als „sehr erfreulich“ bezeichnete Dr. Palti auch die Mitgliederentwicklung: Nach einem rasanten Anstieg in den zurückliegenden zwei Jahren erwartet die Fachgesellschaft in Kürze das 3.000. Mitglied und hat dafür attraktive Preise ausgeschrieben. Besonders begrüßte Dr. Palti Bundesverfassungsrichterin Renate Jaeger, die zur Eröffnung der Frühjahrstagung zum Thema „Der Arzt im Wettbewerb“ sprach und wegweisende Urteile im europäischen Maßstab erläuterte. Dabei stellte sie das Informationsbedürfnis des „mündigen Patienten“ in den Vordergrund: „Wahrheitsgemäße Informationen über Spezialkenntnisse entsprechen dem Bedürfnis der Patienten“, sagte Frau Jaeger im Hotel Berlin. Andererseits seien spezialisierte Ärzte oder Zahnärzte wie etwa Implantologen selbstredend verpflichtet, ihre erworbenen Qualifikationen sachlich und wahrheitsgemäß darzustellen. Dies vorausgesetzt, könne niemand von einem Arzt verlangen, „seine Fähigkeiten zu verschweigen“. Die erworbenen Qualifikationen dürfen öffentlich gemacht werden, wobei per se kein Medium auszuschließen sei. An den Vortrag schlossen sich zahl-

reiche Fragen an, die zeigten, wie aktuell die Thematik für alle Zahnärzte ist.

Dem Ziel, das Vertrauen der Patienten durch transparente Informationen über die Qualifikation ihres Zahnarztes zu stärken, dient auch die neue Bezeichnung „Spezialist Implantologie“ der DGZI, die anstelle des weniger klaren Begriffes „Active Member“ tritt. Rund 300 geprüfte Spezialisten gehören der DGZI mittlerweile an und in Berlin kamen mehrere neue, darunter auch Implantologen aus Japan, an. Sie legten die Prüfung bei Prof. Dr. mult. Eckard Dielert und Dr. Rolf Semmler oder die Sonderprüfung beim Vorstand der DGZI ab und erhielten in Berlin ihre Urkunden. Alle Spezialisten werden im Internet unter [www.dgzi.de](http://www.dgzi.de) geführt. Außerdem wird die DGZI die Information der Patienten über die Implan-

tologie durch zahlreiche Veranstaltungen, Anzeigen in überregionalen Zeitungen verstärken. Hierzu trägt auch die neue Patientenbroschüre bei.

Die Vorträge bei der Frühjahrstagung konzentrierten sich auf die aktuellen Verfahren der Sofortimplantation und Sofortversorgung, wobei die Referenten im stets gut besuchten Mainpodium zahlreiche Fälle aus der Praxis und Langzeiterfahrungen vorstellten (Prof. Dr. Georg-H. Nentwig, Dr. Ady Palti, Dr. Bernhard Saneke). Immer wieder wurde darauf hingewiesen, dass die Sofortimplantation und Sofortversorgung/-belastung der Implantate nur nach Vorliegen klar definierter Indikationen und Kriterien auf lange Sicht erfolgreich sein kann. Die Anwendung der komplexen Verfahren setze zudem eine umfassende Qualifikation der Zahnärzte voraus. Über augmentative Verfahren im Zusammenhang mit der Sofortimplantation sprachen Prof. Dr. Jürgen Becker und, beim Sinuslift, Prof. Dr. Eckhard Dielert. Weitere Vorträge befassten sich mit dem Einzelzahnersatz im Mola-